

Wir, _____
verpflichten uns, ab _____
folgende ökologische und faire Kriterien umzusetzen:

Bitte mindestens 3 ökologische und 3 faire bzw. soziale Kriterien auswählen!

Ökologische Kriterien

1 Verpackungsarmes Einkaufen

Im Alltag, bei Festen und Veranstaltungen verwenden wir ausschließlich Mehrweggeschirr und Pfandflaschen. Wir achten darauf, nur unbedingt nötige Verpackungen zu verwenden und suchen nach Alternativen. Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen sind solchen aus Plastik vorzuziehen.

2 Maßnahmen zur Energieeinsparung

Wir verwenden energiesparende Leuchtmittel und achten bei Neuanschaffung oder Ersatz von technischen Geräten auf Energieeffizienz, Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit. Wir achten auf einen energieschonenden Umgang (Nachtabenkung der Heizung, Überprüfen und ggf. Absenken der Raumtemperatur, Licht ausschalten, Stoßlüften). Bei technischen Geräten wird bei Nichtnutzung der Standby-Modus abgeschaltet. Diese Maßnahmen werden durch schriftliche Hinweise im Gebäudeunterstützt.

Weitere Möglichkeiten: Wir beziehen Ökostrom, der aus 100 % regenerativen Energien erzeugt wird (z. B. von den Stromanbietern Thüringer Landstrom, Lichtblick, Naturstrom, Greenpeace Energy, Elektrizitätswerke Schönau und einzelnen Stadtwerken).

3 Verwendung von Recyclingpapier

Wir achten auf sparsamen Papierverbrauch und verwenden einseitig bedrucktes Papier wieder. Wir verwenden ausschließlich Recyclingpapier und weisen entsprechend darauf hin. Dabei soll Recyclingpapier mit dem Label „Blauer Engel“ bevorzugt werden.

Recyclingpapier ist in großer Vielfalt erhältlich: als Geschenk- und Verpackungspapier, Briefpapier, Umschläge und Versandtaschen, Kopierpapier in verschiedenen Farben, Schulhefte jeder Art, Kalender, Notizbücher und -blöcke, EDV-Papier, Geschäftspapiere, Toilettenpapier und Küchenrollen.

4 Nachhaltige Mobilität

Als „Körperschaft öffentlichen Rechts“ verpflichten wir uns, den Verkehrswandel nach unseren Möglichkeiten ressourcenschonender und nachhaltiger mitzugestalten.

Dazu bieten sich an: Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Job-Ticket oder Carsharing, Fahrgemeinschaften bilden, Fahrstrecken und Erledigungen strukturiert planen und zusammenfassen, Anschaffung von Dienstfahrrädern, Verleih eines Lastenrades. Wir fördern den Ausbau der Elektromobilität: Wir werden z. B. zum Anbieter einer Stromtankstelle.

5 Außenanlagen als Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Bei Veränderung oder Neugestaltung unserer Außenanlagen sowie kirchlicher Liegenschaften können wir für gefährdete Tierewie Insekten, Vögel, Fledermäuse wichtigen Lebensraum erhalten oder schaffen.

Beispiele: natürliche Umgebung mit Hecken, Trockenmauern und Pflanzenvielfalt, Verzicht auf zu häufige Mahd und Zulassen von „Wildnisbereichen“, Verwenden einheimischer Pflanzen mit ungefüllten Blüten, Verzicht auf Insektizide und Unkrautvernichter, ganzjähriges Blühangebot als Nektarspende, Nistplatzangebote für Vögel und Insekten fördern, Beteiligung an der Aktion „Lebensraum Kirchturm“, Erhalt bzw. Schaffung von Quartieren an kirchlichen Gebäuden für gefährdete Vogel- und Fledermaus-Arten.

6 Weitere Aktivitäten

Wir engagieren uns in weiteren ökologischen Aktivitäten, die durch die oben genannten Kriterien nicht abgedeckt sind: _____

Beispiele: ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung von Liegenschaften in kirchlicher Hand, Erzeugung von regenerativen Energien, Verwendung von besonders energiesparenden Elektrogeräten, Nutzung von umweltschonenden Reinigungsmitteln und Textilien, Reduzierung von Fleischkonsum bei Veranstaltungen oder bei der Essenszubereitung in kirchlichen Einrichtungen.

„Grünes Büro“: Nutzung von umweltfreundlichen Büromaterialien und klimaneutralem Versand.

Bei baulichen Vorhaben achten wir auf nachhaltige Erneuerung und Modernisierung und binden dazu den Umweltbeauftragten des Bistums Erfurt ein.

Faire bzw. soziale Kriterien

1 Faire Produkte im Alltag, bei Veranstaltungen und Geschenkanlässen

Im Alltag sowie bei Festen und Veranstaltungen bieten wir mindestens zwei Produkte aus Fairem Handeln an und machen darauf aufmerksam.

Beispiele: Bei Festen werden Produkte des Fairen Handels wie bspw. Kaffee, Tee, Orangensaft, Reis, Bananen angeboten. Beim Kirchencafé und ähnlichen Veranstaltungen wird fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt. Produkte, die sich als Geschenke bzw. für Geschenkkörbe anbieten, sind bspw. Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Süßigkeiten, Kerzen, Schmuck, Textilien etc. Weitere Möglichkeit: Geschenkgutscheine aus dem Weltladen. Das „Fairtrade Siegel“ oder die Logos der anerkannten Lieferanten, wie z. B. Gepa, El Puente, Weltpartner kennzeichnen die verwendeten Produkte.

2 Regionale und biologisch erzeugte Produkte im Alltag, bei Veranstaltungen und Geschenkanlässen

Im Alltag sowie bei Festen und Veranstaltungen bieten wir mindestens zwei regionale, saisonale und / oder biologisch erzeugte Produkte an.

Beispiele: Bio-Milch, Bio-Säfte. Biosiegel wie z. B. das EU-Biosiegel oder das Siegel von Naturland, Bioland oder Demeter finden Beachtung. Für Geschenkanlässe achten wir auf ökologische Erzeugnisse und auf Produkte, die Menschen und Betriebe in der Region unterstützen. Wir achten auf kurze Transportwege.

3 Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen zum Fairen Handel

Wir führen mindestens einmal im Jahr Aktionen und Veranstaltungen zur Förderung und Bekanntmachung des Fairen Handels durch.

Beispiele: Beteiligung an der bundesweiten „Fairen Woche“ im September (www.faire-woche.de), Einbringen der Themen „Fairer Handel“ und „Bewahrung der Schöpfung“ in die Gestaltung von Gottesdiensten und in die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, z. B. in die Erstkommunion- und Firmkatechese, Feier des Schöpfungsgottesdienstes, Gestaltung eines fairen Tages in einer Ferienfreizeit, Durchführung eines fairen Frühstücks, Verkauf von fair gehandelten Produkten, Organisation einer Abendveranstaltung zum Thema Fairer Handel und den Lieferketten, die zur Herstellung eines Produktes notwendig sind.

4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aktivitäten zum Fairen Handel und zu Weltpartnerschaften stellen wir auf unserer Internetseite und in anderen Publikationen dar.

Weitere Möglichkeiten bestehen bspw. in der Erstellung von Artikeln für den Pfarrbrief, Newsletter, örtliche Zeitungen, die Kirchenzeitung oder als Bekanntmachung im Schaukasten. Wir machen aufmerksam durch Tischaufsteller zum Fairen Handel, Info-Material, Hinweise zu Energiesparmaßnahmen.

5 Weltpartnerschaften

Als Menschen dieser Erde sind wir weltweit verbunden. Unser Wohlstand ist auch eine Folge einer weltweiten Ungerechtigkeit in Handel und Verteilung der Ressourcen. Daher setzen wir uns für Gerechtigkeit und Stärkung der Menschenrechte weltweit ein, indem wir Menschen in prekären und armen Regionen unserer Erde unterstützen. Wir achten auf Hilfe zur Selbsthilfe. Die Zusammenarbeit über einen längeren Zeitraum wird angestrebt.

Beispiele: Initiativen und Kooperationen, die sich für Menschen einsetzen, die unter Klimawandel, ungerechter Verteilung oder Verletzung von Menschenrechten leiden, z. B. Rumänienverein, Tschernobylverein, Zusammenarbeit mit Gemeinden oder Verbänden in Ländern des globalen Südens.

6 Weitere Aktivitäten

Wir engagieren uns in weiteren Aktionsfeldern Fairen Handelns, die durch die oben genannten Kriterien nicht abgedeckt sind: _____

Beispiele: Verwendung von fair gehandelten Textilien, ethische Geldanlagen, Verkauf von fair gehandelten Produkten.

Pfarrei / Kirchort / Verband / Einrichtung

Ansprechperson

Funktion

E-Mail

Telefon

Ort

Datum

Unterschrift / Stempel

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Bitte senden Sie die ausgefüllte Selbstverpflichtung an:

**Bistum Erfurt - Seelsorgeamt, öko+fair vor Ort, Regierungsstr. 44A, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 6572 -310/ -314, Fax: 0361 65 72 319, E-Mail: oekofair@bistum-erfurt.de**